



Interview mit Esther Urassa (Albina), Hilfslehrerin im Kindergarten von „Zentrum Boma“

**Esther, du betreust und unterrichtest im Kindergarten.
Gefällt dir die Arbeit mit Kindern?**

Sehr, ich bin auch ausserhalb des Unterrichts mit den Kindern zusammen. Ich betreue sie fast rund um die Uhr. Ich habe viel Geduld. Es gibt keine Disziplinprobleme mit den Kindern. Sie haben Respekt.

Du musst doch auch Zeit für dich haben. Hast du ein Hobby?

Am Abend bin ich mit den andern Lehrer/innen zusammen. Wir lernen von einander, tauschen unsere Erfahrungen aus. Daneben höre ich gerne Musik, ich habe aber kein eigenes Radio. Ich lese sehr gern, bekomme hie und da ein Buch von einem Kollegen.

Kannst du kein Geld für ein Radio sparen?

Das ist schwierig. Ich verdiene ca. 20'000 Tans. Schilling pro Monat (20 Schweizer Franken) plus Kost und Logis. Zweimal im Jahr fahre ich zu meinen Eltern nach Rombo Kuu (100 km mit dem Bus). Leider sind meine Eltern sehr krank. Dies stimmt mich oft sehr traurig.

Wie ist das Arbeitsklima im Heim und unter den Lehrer/innen?

Wir haben gute Beziehungen untereinander und zur Heimleiterin.

Kannst du an Weiterbildungskurse gehen?

Ich würde gerne, aber dem Heim stehen keine Mittel dafür zur Verfügung. Die Stadt ist zu weit entfernt. Ans Lehrerseminar kann ich erst, wenn ich den Schulabschluss nachhole.

Du bist Albino. Fühlst du dich benachteiligt, leidest du darunter?

Albino zu sein ist nicht leicht. Ich besitze aber ein gesundes Selbstbewusstsein, fühle mich den andern gegenüber ebenbürtig und kann mich geistig mit ihnen messen.



**Deine Schwester Oliva (ebenfalls Albino) ist in der dritten Primarklasse des Heims.
Bist du oft mit ihr zusammen?**

Ja, wir haben es gut zusammen. Ich schlafe gemeinsam mit Oliva und einigen Lehrerinnen im Mädchen-Dormitorium.

Ihr werdet ja nicht verwöhnt mit dem Essen, was hast du am liebsten?

Ich esse lieber Mais als Reis, denn er nährt besser. Der Hunger stellt sich nicht so schnell ein. Bohnen muss ich meiden, denn ich habe ein Magengeschwür.

Interview: Br.Gandolf Wild, 2008

→

Porträt von Esther Urassa

21-jährig, von Rombo Mkuu; 4 Jahre Secondary School, ohne Abschluss (wegen familienbedingten Absenzen). Seit 2006 Lehrerin im Kindergarten von Boma.

Ältestes von 7 Kindern, davon 3 Albinos. Ihr Onkel hat ebenfalls Albino-Kinder; früher waren keine Albinos in der Familie.

Nachwort 2019: Karibu-Kinderhilfe ermöglichte Esther eine Ausbildung als Bibliothekarin. Nach erfolgreichem Abschluss hat sie nun eine Stelle als Bibliothekarin in Dar es Salaam ■



Der eigene Mais im Zentrum Boma ist geerntet. Die Kinder picken die Maiskörner aus den Kolben. Esther begleitet und überwacht die Kinder auch ausserhalb des Kindergartens.

